



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 25. April 2018**

Ausgabe 079

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› München wirbt im Web mit neuem Tourismusportal	3
› Kranzniederlegung in der KZ-Gedenkstätte Dachau	5
› Performative Kunst in der Stadt bei Public Art Munich 2018	5
› Preisträgerkonzert der Landessieger „Jugend musiziert“	7
› PlanTreff über die Brückentage geschlossen	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	<b>12</b>
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	<b>12</b>

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

### **Heute, 25. April, 16 Uhr, Hans-Sachs-Straße 14, ASZ Isarvorstadt**

Sozialreferentin Dorothee Schiwy gratuliert zum 25-jährigen Jubiläum des Alten- und Service-Zentrums (ASZ) Isarvorstadt. Im April 1993 hatte das erste ASZ-Team nach langen Umbaumaßnahmen der ehemaligen Bäderanstalt im Glockenbachviertel die Arbeit aufgenommen. Die Betriebsführung des ASZ Isarvorstadt liegt beim Caritasverband. In der Landeshauptstadt gibt es 32 Alten- und Service-Zentren. Das Konzept der ASZ, das bundesweit einmalig ist, verknüpft präventive und versorgende Angebote.

Wiederholung

### **Donnerstag, 26. April, 18 Uhr, Saal im Alten Rathaus**

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht im Rahmen eines Stehempfangs für Arbeitnehmerorganisationen anlässlich des Maifeiertags zehn Mitgliedern die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“: Siegfried Dzierson, Josef Gabereder, Karl Geigenberger, Elfriede Hahn-Kuyateh, Wunibald Heigl, Vinzenz Horvat, Hans-Dieter Katte, Karl Walter Königsbauer, Stefan Lang und Christine Reindl erhalten die Auszeichnung in Anerkennung ihres langjährigen gewerkschaftlichen Wirkens und großen bürgerschaftlichen Engagements.

Wiederholung

### **Donnerstag, 26. April, 19 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters die Ausstellung „Ehemaliger jüdischer Besitz – Erwerbungen des Münchner Stadtmuseums im Nationalsozialismus“. Die systematische Erforschung der Herkunft von Kunstwerken in den eigenen Sammlungsbeständen gehört zu den Schwerpunkten der wissenschaftlichen Arbeit des Münchner Stadtmuseums. Erstmals sollen nun die Ergebnisse dieser Provenienzforschung in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert und dabei auch die eigene Geschichte in der NS-Zeit näher beleuchtet werden. Bereits um 11 Uhr findet eine Pressekonferenz statt.

### **Samstag, 28. April, 11 Uhr, Mariahilfplatz, Nordseite vor dem Kinderkarussell**

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, eröffnet die Auer Maidult und damit die Münchner Dultsaison 2018. Umrahmt wird die Eröffnung durch Darbietungen der Trachtlerinnen



und Trachtler des Isargau e. V. und der Jugendgruppe des Vereins der Griechen aus Pontos in München. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

### **Montag, 30. April, 19 Uhr, Olympiastadion**

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet auf dem Rasenfeld des Stadions das als Performance angelegte Reenactment des WM-Länderspiels von 1974 zwischen der DDR und der BRD. Des weiteren spricht die Kuratorin von PAM (Public Art Munich); Joanna Warsza. Die Performance bildet den Auftakt des großen Programms der Kunst im öffentlichen Raum Public Art Munich. Über 20 internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen unter dem Motto „Game Changers“ vom 30. April bis 27. Juli stadtweit im öffentlichen Raum Performances und Kunstaktionen zu Orten und Persönlichkeiten, die in der Vergangenheit Münchens für einen gesellschaftspolitischen Paradigmenwechsel von Bedeutung waren.

**Achtung Redaktionen:** Presseinformationen über Nan Mellinger, Telefon 0179 458 3456 oder per E-Mail an [press@pam2018.de](mailto:press@pam2018.de)  
(Siehe auch unter Meldungen.)

## **Bürgerangelegenheiten**

### **Mittwoch, 2. Mai, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

## **Meldungen**

### **München wirbt im Web mit neuem Tourismusportal**

(25.4.2018) München Tourismus startet heute mit *einfach-muenchen.de* und *simply-munich.com* ein eigenes Tourismusportal im Internet für die Landeshauptstadt München. Sämtliche Inhalte sind ab Launch vollständig auf Deutsch und Englisch verfügbar. Das neue Portal dient vor allem der Inspiration und Information. Es vermittelt ebenso aufwändig wie unterhaltsam, was München zu einem einzigartigen und attraktiven Ziel für Städtereisen macht, und inspiriert mit hochwertigem redaktionellen Storytelling potenzielle Gäste für einen München-Besuch.

Betreiber von *einfach-muenchen.de* und *simply-munich.com* ist die Landeshauptstadt München. Das neue Tourismusportal ist inhaltlich eng

verwoben mit dem offiziellen Stadtportal muenchen.de. Während die touristische Website im Magazin-Charakter aufgebaut ist und mit vielfältigen, zeitlosen Geschichten Lust auf einen München-Besuch macht, werden auf dem Stadtportal vor allem die tagesaktuellen München-Inhalte bereitgestellt. Vielfältige Verlinkungen auf beiden Portalen führen auf weiterführende Inhalte. Die gegenseitige Verlinkung beider Portale erfolgt kontinuierlich ab Launch.

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid: „Das neue touristische Internetportal geht einen neuen Weg im Münchner Tourismusmarketing. Die zeitgemäße Plattform lädt zu einer virtuellen Reise durch die Stadt ein, sie macht mit einer Vielzahl von Geschichten Lust darauf, die Stadt zu besuchen und hält alle wichtigen Informationen für die Zielgruppe bereit. Das Tourismusportal ist ein besonderes Internetangebot für die Gäste einer besonderen Stadt.“

Das moderne, klare Design ist aus dem touristischen Markenbild „einfach München“ abgeleitet und wurde für die mobile Nutzung via Smartphone und Tablet optimiert. Die Desktop-Version zeichnet sich darüber hinaus durch eine Vielzahl an Bewegtbild-Formaten aus.

Sämtliche Inhalte des neuen Internetauftritts zielen auf das touristische Markenbild für München, das für die Außendarstellung der Landeshauptstadt festgelegt wurde. In vielfältigen Reportagen, Interviews, Reiseideen sowie in den korrespondierenden Film- und Bildwelten werden Kernwerte der Marke München wie Teilhabe, Genuss, Kultur, Authentizität, Tradition, Gemütlichkeit, Weltoffenheit und Alltagskultur aufgegriffen.

Grundlage für das inhaltliche Konzept des neuen Webauftritts ist die „Digitale Strategie 2015+“ von München Tourismus. Das Strategie-Papier für die Neuausrichtung der digitalen Darstellung Münchens als Reisedestination wurde in einer Workshop-Reihe von München Tourismus und einer Arbeitsgruppe Digitalisierung ausgearbeitet, in der Mitglieder des Stadtrats und des Tourismus Initiative München e.V. mitgewirkt haben.

Der neue Online-Auftritt dient nicht nur der Inspiration und Information, sondern bietet auch direkt buchbare touristische Leistungen. Mit Start des Online-Portals können Übernachtungsleistungen gebucht werden. Das Angebot buchbarer Leistungen wird kontinuierlich ausgebaut. Ab Sommer 2018 werden neue „Appetit-Anreger“ für die potenziellen Gäste Münchens aus dem Bereich der Pauschalen und buchbaren Produkte den Inhalt der neuen Website ergänzen. Eine Vielfalt touristischer Leistungen wird dann attraktiv präsentiert und organisch in das inhaltliche Angebot an Geschichten und Reiseideen eingefügt.

### **Hintergrund**

München Tourismus ist als kommunale Tourismusorganisation im Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München angesiedelt.

München Tourismus entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern aus der Privatwirtschaft, der Tourismusinitiative München TIM., Marketing- und PR-Maßnahmen sowie touristische Produkte, um die Destination München im internationalen Wettbewerb zu positionieren und den Tourismus nach München zu fördern. Dabei legt die Tourismuskommission München, ein gemeinsames Gremium des Stadtrats und der örtlichen Tourismuswirtschaft, die strategische Ausrichtung fest.

### **Kranzniederlegung in der KZ-Gedenkstätte Dachau**

(25.4.2018) Am Sonntag, 29. April, legt die Landeshauptstadt München anlässlich des 73. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau einen Kranz am Mahnmal nieder. Das vom NS-Regime errichtete Konzentrationslager wurde durch Soldaten der 7. US-Armee am 29. April 1945 befreit. Seit 1965 befindet sich auf dem Gelände die KZ-Gedenkstätte Dachau, die von rund 800.000 Personen jährlich besucht wird.

### **Performative Kunst in der Stadt bei Public Art Munich 2018**

(25.4.2018) Vom 30. April bis 27. Juli sind bei Public Art Munich 2018 (PAM) jeweils am Wochenende stadtweit und an wechselnden Orten bei freiem Eintritt Performances und Kunstprojekte zu sehen und zu erleben. Über zwanzig internationale Künstlerinnen und Künstler befassen sich unter dem Motto „Game Changers“ mit der Vergangenheit Münchens und Orten und Persönlichkeiten, die für einen gesellschaftspolitischen Paradigmenwechsel von Bedeutung waren. Seien es die demokratischen Wurzeln und die Bayerische Räterepublik 1918/1919, die Wirkmacht des Senders Radio Free Europe in der Zeit des Kalten Krieges, der gesellschaftliche Aufbruch der 68er-Bewegung oder der Empfang von Geflüchteten im Hauptbahnhof 2015. Am Beispiel dieser historischen Münchner Orte und Ereignisse, die „das Spiel wendeten“, werden Handlungsalternativen in der Gegenwart mit den Mitteln der Kunst diskutiert. Künstlergespräche, Vorträge und Workshops an den jeweiligen Spielstätten vermitteln die Kunstprojekte. Als fester zentraler Info-Point und Treffpunkt ist ab 1. Mai auf dem Viktualienmarkt der PAM Pavillon von Flaka Haliti und Markus Miessen eingerichtet und von Montag bis Samstag, 11 bis 18 Uhr, geöffnet.

PAM 2018 beginnt am Montag, 30. April, 16 Uhr, in der Ost-West-Friedenskirche mit der Eröffnung der Installation der polnischen Künstlerin Aleksandra Wasilkowska, einer frei schwebenden Decke mit dem Titel „Gold für Natascha, Silber für Timofei“. Von der Ost-West-Friedenskirche führen Anna McCarthy und Gabi Blum mit ihrer „Parade of the W(e/a)k“ zum nächsten Zielort, dem Olympiastadion. Die Prozession endet im Stadion mit den zum WM-Spiel 1974 BRD gegen DDR gespielten deutschen Hymnen, interpretiert vom Kösk-Chor unter der Leitung von Manuela Rzytki in

Begleitung der Band Moon Not War. Um 19 Uhr startet dort das Kick-off mit Massimo Furlans Reenactment des legendären WM-Fußballländerspiels, das mit einem 1:0-Sieg der DDR endete. Unter dem ikonischen Schwebdach des Olympiastadions, konzipiert als Symbol für Frieden und Toleranz, führt der Schweizer Performance-Künstler Furlan das historische Match mit nur zwei Spielern auf: Im Rahmen der 90-minütigen Performance wird Franz Beil (ehemaliges Ensemble-Mitglied der Berliner Volksbühne) jeden Spielzug Sparwassers alleine auf dem Spielfeld nachspielen. Im gegnerischen Tor steht als Sepp Maier der Künstler selbst, Massimo Furlan. Eingespielt über UKW-Radios werden dazu die historischen Live-Kommentare der DDR und BRD. Wer noch ein Transistorradio besitzt: bitte mitbringen. Zum Anpfiff und Eröffnung von PAM 2018 sprechen der Kulturreferent der Landeshauptstadt München, Dr. Hans-Georg Küppers, und die Kuratorin von PAM 2018, Joanna Warsza.

Am Dienstag, 1. Mai, setzt sich das Programm mit einer ersten Session Live-Zeichnungen zum Tag der Arbeit von Dan Perjovschi im MaximiliansForum fort. Während er seine ironischen zeichnerischen Kommentare auf die Wände und Fensterscheiben des MaximiliansForum aufbringt, unterhält er sich mit der Kuratorin Sepake Angiama (ehemalige Leiterin der Vermittlung der documenta 14).

Am Nachmittag des Mai-Feiertags eröffnen Flaka Haliti und Markus Miessen den von ihnen konzipierten PAM Pavillon auf dem Viktualienmarkt. Um 17 Uhr sowie an weiteren Terminen lädt dort die Aperitivo-Reihe SALVAVITA – ein Quartett aus dem cerebro frito Kollektiv – zu Drinks, Snacks und Sonnenuntergang. Um 18 Uhr präsentiert Jonas Lund dort sein Facebook-Projekt „Hi Munich: This One is For You!“ Mit seinen personalisierten Mitteilungen möchte er alle in München Wohnenden erreichen und den Gebrauch von social media als öffentlichen Raum problematisieren.

Am Freitag und Samstag, 4. und 5. Mai, beendet die 24-stündige Konzert-Installation „Music from a Frontier Town“ von Michaela Melián in der temporär genutzten Garage des Amerikahauses das Eröffnungsprogramm. Das Haus wurde als eine der ersten Einrichtungen der Reeducation nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland eröffnet, und besteht als eine der letzten Institutionen seiner Art bis heute.

PAM 2018, „Game Changers“ wird kuratiert von Joanna Warsza und ist nach „A Space Called Public / Hoffentlich Öffentlich“ von Elmgreen & Dragset 2013 die zweite Ausgabe des internationalen Kunstprojekts im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt. Ein umfassender zweisprachiger (Deutsch/Englisch) Katalog zu PAM 2018 erscheint im Herbst.

Die an PAM 2018 beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind:

Lawrence Abu Hamdan, Cana Bilir-Meier, Anders Eiebakke, Leon Eixenberger, Massimo Furlan, Mariam Ghani, Flaka Haliti & Markus Miessen, Ru-



dolf Herz & Julia Wahren, Alexander Kluge, Anna McCarthy & Gabi Blum, Michaela Melián, Ari Benjamin Meyers, Dan Perjovschi, Alexandra Pirici & Jonas Lund, Olaf Nicolai, Studierende der Akademie der Bildenden Künste München, The 9th Futurological Congress/Julieta Aranda & Mareike Dittmer, Franz Wanner, Aleksandra Wasilkowska

Ausführliche Informationen zu PAM 2018 sind in einer Broschüre abgedruckt, die in der Stadtinformation im Rathaus oder ab 1. Mai am PAM-Infopavillon am Viktualienmarkt, Eingang Frauenstraße, erhältlich ist. Informationen auch unter [www.pam2018.de](http://www.pam2018.de) und #publicartmunich.

### **Preisträgerkonzert der Landessieger „Jugend musiziert“**

(25.4.2018) Im Münchner Stadtmuseum treten am Sonntag, 29. April, 15.30 Uhr, jugendliche Musikerinnen und Musiker auf, die sich beim 55. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ Bayern einen ersten Preis erspielen konnten und mit ihrer Leistung für den Bundeswettbewerb qualifiziert haben. Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss Bayern „Jugend musiziert“ statt. Der Eintritt beträgt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Kinder unter 18 Jahren sind frei.

### **PlanTreff über die Brückentage geschlossen**

(25.4.2018) Der PlanTreff, die Informationsstelle zur Stadtentwicklung in der Blumenstraße 31, ist am Montag, 30. April, und am Freitag, 11. Mai, geschlossen und an diesen Tagen per E-Mail an [plantreff@muenchen.de](mailto:plantreff@muenchen.de) erreichbar.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 25. April 2018

## **Verhandlungen mit oBike aufnehmen:**

### **Nutzung des öffentlichen Raums muss geregelt werden**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Pfeiler und Johann Sauerer (CSU-Fraktion) vom 24.8.2017

## **Energiewende in München voranbringen I – durch Mieterstrom günstigen Sonnenstrom für die Münchner\*innen verfügbar machen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Sabine Krieger, Jutta Koller, Hep Monatzeder und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 30.11.2017



**Verhandlungen mit oBike aufnehmen:****Nutzung des öffentlichen Raums muss geregelt werden**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Pfeiler und Johann Sauerer (CSU-Fraktion) vom 24.8.2017

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

In Ihrem Antrag bitten Sie die Stadtverwaltung darum, dass mit der asiatischen Bike-Sharing Plattform oBike Regelungen zum Abstellen ihrer Fahrräder im öffentlichen Raum vereinbart werden.

Wir möchten uns für die verspätete Beantwortung entschuldigen.

Wie Sie vielleicht der umfangreichen Presseberichterstattung in den vergangenen Wochen entnehmen konnten, hat die Firma oBike Ende März 2018 angekündigt, einen Großteil der Leihfahrräder (ca. 6.000 der 7.000 Leihräder) aus München im Laufe des Monats April abzuziehen. Gleichzeitig hat die Landeshauptstadt einen Handlungsleitfaden mit Rahmenrichtlinien und Empfehlungen für Anbieter stationsloser Fahrradverleihsysteme veröffentlicht, um Konflikte im täglichen Miteinander der Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.

Zu Ihrem Antrag vom 24.8.2017 teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Anliegen bereits durch intensive Abstimmungen zwischen den Referaten mittels einer rechtlichen Prüfung und der gemeinsamen Erstellung eines Leitfadens mit Rahmenrichtlinien und Empfehlungen an Anbieter stationsloser Fahrradvermietensysteme entsprochen wurde.

Zu Ihrem Antrag vom 24.8.2017 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Für einen geordneten Betrieb stationsloser Fahrradvermietensysteme und die sinnvolle Ergänzung und Unterstützung der bestehenden Radverkehrsangebote durch diese Systeme pflegt die Landeshauptstadt München einen engen Kontakt zu den Anbietern. Neben einem intensiven Austausch mit anderen Kommunen und Institutionen hat die Stabsstelle Radverkehr der Landeshauptstadt München in Abstimmung mit den städtischen Referaten einen Leitfaden mit Rahmenrichtlinien und Empfehlungen für Anbieter stationsloser Fahrradvermietensysteme erarbeitet, welcher bestehenden Fahrradvermieteanbietern und Interessenten vorgelegt wird, mit der Bitte, diese zu berücksichtigen. Darin werden die Unternehmen unter anderem gebeten, maximal fünf Räder pro Standort aufzustellen, defekte Mieträder

zu warten und ein Servicetelefon für Nutzerinnen und Nutzer aufzubauen. Der Leitfaden mit der Anforderungsliste wurde in der Sitzung des Lenkungskreises Radverkehr vom 30.11.2017 den teilnehmenden Mitgliedern und Stadträten vorgestellt und diskutiert. Der Leitfaden mit Empfehlungen und Rahmenrichtlinien für Anbieter stationsloser Fahrradvermietsysteme wurde in der Zwischenzeit auf der Website <https://radlhauptstadt.muenchen.de/radlnetz/fahrradverleih/> veröffentlicht.

Das vorliegende Rechtsgutachten aus dem Kreisverwaltungsreferat kommt zum Ergebnis, dass stationslose Fahrradvermietsysteme keine Sondernutzung darstellen. Das Abstellen von Leihfahrrädern – auch in massiver Form – fällt nach derzeitiger herrschender Meinung unter den Gemeingebrauch und stellt eine zulässige Teilnahme am Straßenverkehr dar. Ausschlaggebend für den Gemeingebrauch ist, ob das auf öffentlichem Verkehrsgrund abgestellte Fahrrad nach objektiver Betrachtung jederzeit betriebsbereit und fahrtüchtig ist. Fahrräder dürfen nur so platziert werden, dass ernsthafte und erhebliche Behinderungen für andere VerkehrsteilnehmerInnen ausgeschlossen werden können. Aus diesem Grund ist die Stadt im kontinuierlichen Gespräch mit dem Anbieter oBike und hat diesen mehrfach auf die Missstände hingewiesen und das Unternehmen aufgefordert, diese schnellstmöglich zu beseitigen.

Die Landeshauptstadt steht vor diesem Hintergrund in Kontakt mit anderen Institutionen, um verbindliche Vorgaben für ein geregeltes Abstellen von Mietfahrrädern festlegen zu können. Hierfür müssen aber gesetzliche Rahmenbedingungen auf Länder- oder Bundesebene angepasst werden. Der dringend erforderliche Regelungsbedarf für neue Anbieter stationsloser Leihradssysteme wird auch in einem Schreiben des Oberbürgermeisters an das Bayerische Staatsinnenministerium thematisiert. In der Diskussion um ein bayerisches Car-Sharing-Gesetz soll auch die Thematik stationsloser Fahrradverleihsysteme ergänzt werden.

Grundsätzlich begrüßt die Landeshauptstadt zusätzliche Mobilitätsangebote und die Förderung des „Sharing“-Gedankens. Die hohen Nutzerzahlen von MVG-Rad haben gezeigt, dass Vermieträder sehr wohl genutzt werden und das steigende, multimodale Verkehrsverhalten der Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Dennoch müssen diese Angebote den Service- und Qualitätsstandards der Landeshauptstadt entsprechen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **Energiewende in München voranbringen I – durch Mieterstrom günstigen Sonnenstrom für die Münchner\*innen verfügbar machen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Sabine Krieger, Jutta Koller, Hep Monatzeder und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 30.11.2017

### **Antwort Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt des Antrages betrifft eine laufende Angelegenheit i. S. v. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Sie beantragen:

*„Die LH München organisiert im Frühjahr 2018 eine Informationsveranstaltung für Münchner Immobilienbesitzer\*innen und Bauträger (Münchner Immobilienwirtschaft, Baugemeinschaften, Genossenschaften, etc.), um über das Konzept des Mieterstroms zu informieren und potentiell Interessierte mit den SWM oder weiteren Anbietern auf diesem Sektor zusammenzubringen, die Mieterstrom in ihrem Portfolio haben.“*

Als Begründung führen Sie aus:

*„Mieterstrom bezeichnet elektrische Energie, die in dezentralen Stromerzeugungsanlagen erzeugt und direkt vor Ort durch die Mieter\*innen bzw. Besitzer\*innen von Wohnungen in größeren Wohngebäuden verbraucht wird. Das Mieterstromprodukt ist dabei immer eine Kombination von lokal erzeugtem Strom mit einer Stromlieferung aus dem Netz, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Wesentlich ist dabei, dass der dezentral erzeugte Strom von einem Lieferanten (der auch Betreiber der Anlage sein kann) an Dritte, also an die Mieter\*innen vor Ort, geliefert wird. Besonderes Merkmal des Mieterstroms ist, dass er vom Erzeugungs- zum Verbrauchsort nicht durch ein öffentliches Stromnetz geleitet wird. Aufgrund der hohen Kosten für Abrechnung, Vertrieb und Messungen des Mieterstroms war dieses Konzept für Immobilieneigentümer\*innen bislang oftmals nicht rentabel.*

*Doch seit dem 25. Juli 2017 ist das Mieterstromgesetz in Kraft getreten, welches den Mieterstrom für die Vermieter\*innen wirtschaftlich attraktiver gestaltet. Es ermöglicht einen Mieterstromzuschlag als Direktförderung für PV-Anlagen bis max. 100 kWp.*

*Künftig erhalten die Anlagenbetreiber für den lokal verbrauchten Mieterstrom eine staatliche Förderung von bis zu 3,8 Cent pro kWh. Dadurch kön-*

*nen die anfallenden Kosten für den Betrieb von PV-Anlagen kompensiert werden und gleichzeitig spart der saubere, lokale Strom aus regenerativen Energiequellen CO2. Damit können Mieter\*innen und Vermieter\*innen aktiv die Energiewende voranbringen und gleichzeitig von günstigen und stabilen Strompreisen profitieren.“*

Zu Ihrem Antrag vom 30.11.2017 darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Das beim Referat für Gesundheit und Umwelt angesiedelte Bauzentrum organisiert seit vielen Jahren zu allen Themen rund ums Bauen und Wohnen Informationsveranstaltungen und Fachforen für unterschiedliche Ziel- und Akteursgruppen, auch zur Vernetzung von Anbietern und Interessierten. Insofern wird Ihrem Antrag bereits entsprochen, soweit Sie die Organisation einer Informationsveranstaltung für Münchner Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümer sowie Bauträgerinnen und Bauträger beantragen.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt begrüßt ausdrücklich den Gedanken, Münchner Immobilienbesitzerinnen und -besitzern sowie Bauträgerinnen und Bauträger zum neuen Mieterstromgesetz zu informieren und gleichzeitig die am Markt vorhandenen Angebote vorzustellen. Deswegen werden über das Bauzentrum München bereits seit vielen Jahren Informationen und Veranstaltungen angeboten, in denen die Möglichkeiten zur Verbreitung der Solarenergie an möglichst allen Gebäuden für möglichst alle Bürgerinnen und Bürger dargestellt wird. Zum Themenbereich wurde u.a. bereits am 21. Juli 2016 eine umfangreiche Fachveranstaltung zur Vermarktung von Strom aus Photovoltaik und Blockheizkraftwerken (BHKW) durchgeführt (Titel: „Vermarktung von Strom aus PV und BHKW – Betreiber-Konzepte für Mieter\_innen und Vermieter\_innen/Rechtliche Aspekte“). Hier wurden die unterschiedlichsten Konzepte für Mieterstromprojekte und deren rechtliche Aspekte detailliert vorgestellt und diskutiert.

Das Thema wird durch das Bauzentrum München auch über Abendforen regelmäßig aufgegriffen, zuletzt am 24.10.2017 mit dem Titel „Mieterstrom: Mehr Gerechtigkeit in der Energiewende?“ mit der Beteiligung relevanter Akteure in München. Auch im Rahmen der internationalen Messe „Intersolar“ Ende Juni 2018 werden hierzu umfassende Informationen erwartet.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird Ihre Anregungen gerne aufgreifen und sobald wie organisatorisch möglich eine weitere Fachveranstaltung zum Thema Mieterstrom organisieren (je nach Verfügbarkeit von Referenten und Räumen).



Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch kein konkreter Termin für die nächste Veranstaltung genannt werden. Wir werden Sie aber über den konkreten Termin informieren und auch die Münchner Immobilienbesitzerinnen und -besitzer sowie Bauträgerinnen und Bauträger über geeignete Instrumente auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

Der Intention Ihres Antrags wird damit schon jetzt Rechnung getragen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 25. April 2018

## **Die vorhandene Tiefgarage unter dem Wettersteinplatz öffnen**

Antrag Stadträte Dr. Reinhold Babor und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

## **Welche Bauvorhaben kommen in die Stadtgestaltungskommission?**

Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion)

## **Überprüfung des Nachverdichtungspotentials zwischen Neuherbergstraße und Panzerwiese**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**

25.04.2018

**Die vorhandene Tiefgarage unter dem Wettersteinplatz öffnen**

Die geplante Tiefgarage unter dem Wettersteinplatz wird, wie seit 1990 vorgesehen, als P+R Anlage und teilweise auch als Anliegergarage geöffnet.

**Begründung:**

1990 wurde eine Planung einer dreigeschossiger P+R-Anlage vorgesehen.

Jetzt muss nachgeholt werden, was über Jahrzehnte versäumt wurde.

Der Parkdruck um den Wettersteinplatz hat sich nach Ertüchtigung des Stadions an der Grünwalder Straße, das in unmittelbarer Umgebung zum Platz liegt, erheblich erhöht.

Die Tiefgarage kann in ihrer jetzigen Form als Anliegergarage oder P+R-Garage oder in Kombination beider betrieben werden.

Die vorhandene nicht ausgebaute Tiefgarage ist zu einem „Millionengrab“ geworden, wenn man außerdem bedenkt, welche Einnahmen über 25 Jahre verloren gegangen sind. Immer wieder wurden Anträge 2000, 2004, 2006 und 2009 gestellt, damit die Garage eine Nutzung erfährt. In einer Stadt mit einem derartig großem Flächenmangel wie er in München herrscht, darf es nicht sein, dass vorhandener öffentlicher Raum keiner Nutzung zugeführt wird.

Initiative:

Dr. Reinhold Babor,  
Stadtrat

Manuel Pretzl, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Marian Offman

## **ANFRAGE**

25.04.2018

### **Welche Bauvorhaben kommen in die Stadtgestaltungskommission**

Die Zusammensetzung und Konzeption der Stadtgestaltungskommission wird derzeit hinterfragt. Die Kritik ist, dass sich auch mit oder wegen der Einschaltung der Stadtgestaltungskommission eine gewisse Gleichförmigkeit neu errichteter Bauwerke einstellt.

Dabei ist neben der personellen Zusammensetzung der Kommission natürlich eine wichtige Frage, welche Planvorhaben in der Kommission zur Diskussion gestellt werden und wer darüber entscheidet. In einer Veröffentlichung des Planungsreferates wird unter anderen auch ausgeführt, welche Projekte behandelt werden und wer hierfür die Auswahl trifft. Grundsätzlich führt die Stadtbaurätin aus, dass Projekte hinsichtlich ihrer Aufgabenstellung von exemplarischer Bedeutung ausgewählt werden. Anträge können aber auch vom Heimatspfleger, vom Oberbürgermeister, aus der Politik und aus der Verwaltung gestellt werden. Seitens der Architektenschaft, aber auch von Bauherren, welche bereits mehrmals für ein Projekt der Kommission vorstellig werden mussten, wird die mangelnde Transparenz bei der Auswahl der vorzustellenden Bauvorhaben kritisiert. Weit überwiegend wären es private Bauanträge und nur ganz selten Bauvorhaben öffentlicher Hand.

Ich frage daher Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Von wem und warum wurden die in dieser Amtsperiode in der Stadtgestaltungskommission behandelten Projekte vorgeschlagen?
2. Sollte der überwiegende Anteil der behandelten Projekte von privaten Antragstellern sein, wie wird dieses begründet?
3. Ist es richtig, dass städtische Projekte aus prinzipiellen Erwägungen eher nicht in der Kommission vorgestellt werden?
4. Nach welchen Kriterien werden prämierte Entwürfe aus Wettbewerben in der Stadtgestaltungskommission behandelt?
5. Welche Verfahren für die Schaffung von mehr Transparenz bei der Auswahl von Projekten für die Stadtgestaltungskommission sind vorstellbar?

Marian Offman  
Stadtrat





Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

25.04.2018

**Antrag**  
**Überprüfung des Nachverdichtungspotentials zwischen Neuherbergstraße und Panzerwiese**

Der Stadtrat möge beschließen:

Entlang der nördlichen Seite der Neuherbergstraße, im gesamten Bereich der Mortonstraße und des Morserings, soll die Verwaltung Nachverdichtungspotentiale untersuchen und dem Stadtrat vorlegen.

Begründung:

Die Gebäude an der Mortonstraße befinden sich überwiegend in einem trostlosen Zustand, deren Abbruch sicherlich unvermeidbar ist. Die zweigeschossigen Bestandshäuser entsprechen in keiner Weise einer sinnvollen Nutzung des knappen Grund und Bodens in München.

Am Morsering sieht die Situation etwas anders aus. Dort wurden und werden Häuser saniert. Aber auch nach der Sanierung bleibt es bei der niedrigen Geschosshöhe (Erdgeschoss plus 2 und Dach). Hier wäre eine deutliche Erhöhung möglich und sinnvoll. Außerdem werden viele Flächen als Parkplätze genutzt, so dass zusätzliche Bauten möglich wären. Insbesondere an der Neuherbergstraße bietet sich sowohl am Morsering und an der Mortonstraße eine geschlossene Lärmschutzbebauung an.

An der Neuherbergstraße (nördliche Seite) zwischen Schleißheimer Straße und Schule ist die relativ neu entstandene Bebauung mit Erdgeschoss plus 2 und Flachdach nicht nachvollziehbar. Hier sind Möglichkeiten einer sinnvollen Dichte verschenkt worden. Inwieweit dies nun nachträglich geheilt werden kann, muss dringend geprüft werden. Vor allem auch im Gesamtkontext stellt die Bebauung gegenüber der höheren Bebauung auf der südlichen Seite der Neuherbergstraße und des enorm breiten Straßenraums eine städtebauliche Fehlleistung der jüngeren Vergangenheit dar.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilhofer  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat



Foto von STR Dr. Mattar, privat



Foto von STR Dr. Mattar, privat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 25. April 2018

## **Terminhinweis**

Pressemitteilung SWM

## **Samstag, 28. April: MVG bewegt „Die lange Nacht der Musik“**

Pressemitteilung MVG

## **U4: Bus statt U-Bahn an fünf Abenden ab 22.30 Uhr**

Pressemitteilung MVG

## **GEWOFAG: Auf geht's in der Messestadt Riem-Ost**

Pressemitteilung GEWOFAG

## **Nahrungsmittelunverträglichkeit: Was steckt dahinter?**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München GmbH

(Wiederholung)

## **Achtung Redaktionen: Terminhinweis!**

**Donnerstag, 26. April, 10 Uhr,  
Heizkraftwerk Süd, Schäftlarnstraße 15  
(Treffpunkt an der Pforte)**

### **Start der Geothermie-Bohrarbeiten am HKW Süd**

Mehr Ökowärme für München: Helge-Uve Braun, Technischer SWM Geschäftsführer, und Josef Daldrup, Vorstandsvorsitzender der Bohrfirma Daldrup & Söhne AG, starten offiziell die Bohrarbeiten für die Geothermieanlage am Heizkraftwerk Süd in Thalkirchen. Hier bauen die SWM ihre vierte und bislang stärkste Geothermieanlage.

Die SWM setzen die Energiewende ganzheitlich um, im Strom- wie auch im Wärmebereich. Denn nur so kann die Energiewende gelingen. Das Ziel im Wärmebereich: Bis 2040 soll München die erste deutsche Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Den wesentlichen Beitrag für die Ökowärme wird Geothermie liefern.

Hinweis: Für das Betreten der Baustelle sind Helm und Sicherheitsschuhe notwendig. Die SWM stellen den Pressekonferenz-Teilnehmern die Schutzausrüstung am Eingang.

(Anfahrt: U3 „Brudermühlstraße“, MetroBus 54 „Schäftlarnstraße“)

# MVG Information für die Medien

25.4.2018

## Samstag, 28. April: MVG bewegt „Die Lange Nacht der Musik“

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) schafft beste Verbindungen für „Die lange Nacht der Musik“: Am Samstag, 28. April, werden die blauen Busse auf vier Linien im Einsatz sein, um die Besucher schnell und bequem von einer Location zur nächsten zu bringen. Knotenpunkt für die Lange-Nacht-Linien ist der Odeonsplatz. Mit von der Partie ist außerdem die beliebte **MVG „Ois is Blues“-Tram**. Sie fährt von ca. 20 Uhr bis ca. 1 Uhr stündlich ab Max-Weber-Platz über den Ostbahnhof auf einem Rundkurs durch die Innenstadt. Fahrgäste können an jeder Haltestelle entlang der Route ein- und aussteigen. An Bord wird Live-Musik gespielt, und zwar Blues und Boogie-Woogie.

### MVG-Shuttlebusse im 10-Minuten-Takt

Mit den bewährten MVG-Shuttlebussen kommen Musikfans wie gewohnt ganz unkompliziert durch die Lange Nacht. Das Kombiticket gilt auch als Fahrkarte für die Shuttlebusse. Die vier Buslinien starten ihre Rundtouren um ca. 19.30 Uhr und bedienen diese Strecken:

- Tour Zentrum (Buslinie 91)
- Tour Südwest (Buslinie 92)
- Tour Schwabing (Buslinie 93)
- Tour Ost (Buslinie 94)

Vom Odeonsplatz aus verknüpfen die Busse die mehr als 100 beteiligten Kneipen, Kirchen, Musikbühnen und Veranstaltungsräume im 10-Minuten-Takt zu einem großen Event. Die letzten Shuttlebusse starten gegen 3 Uhr am Odeonsplatz und fahren die Tour noch einmal komplett ab. Am Odeonsplatz ist von 16 Uhr bis ca. 22 Uhr auch ein Info-Team der MVG vor Ort. Es steht den Besuchern bei allen Fragen rund um die mobile Welt der

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

#### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

MVG mit den beiden Apps MVG Fahrinfo München und MVG more sowie dem Mietradsystem MVG Rad Rede und Antwort. Zusätzlich wird dort wieder eine virtuelle MVG Radstation eingerichtet, an der die MVG Räder ausgeliehen und zurückgegeben werden können.

Für die Heimfahrt bieten sich die MVG-Nachtlinien an. Ab Odeonsplatz verkehren ab ca. 1.30 Uhr die NachtBus-Linien N40, N41 und N45 im 15- bzw. 30-Minuten-Takt. Zentraler Umsteigepunkt der MVG-Nachtlinien ist die Rendezvous-Haltestelle Karlsplatz (Stachus).

## **Shuttle-Service inklusive**

Tickets für „Die Lange Nacht der Musik“ sind zum Beispiel in allen Spielstätten sowie in den MVG-Kundencentern Hauptbahnhof und Marienplatz erhältlich – oder auch am Veranstaltungstag ab 13 Uhr direkt am Odeonsplatz. Das Bändchen zum Preis von 15 Euro gilt als Eintrittsausweis für alle Veranstaltungsorte sowie als Fahrschein für die MVG-Shuttlebusse und die MVG „Ois is Blues“-Tram, jedoch nicht für die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Weitere Informationen – einschließlich des Fahrplans für die MVG „Ois is Blues“-Tram – gibt es unter: [www.muenchner.de](http://www.muenchner.de) und [www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

25.4.2018

## U4: Bus statt U-Bahn an fünf Abenden ab 22.30 Uhr

Auf der U-Bahnlinie U4 ist an fünf aufeinanderfolgenden Abenden ein Schienenersatzverkehr (SEV) erforderlich. Die Busse ersetzen die U4 von Sonntag, 29. April, bis einschließlich Donnerstag, 3. Mai, jeweils ab ca. 22.30 Uhr auf dem Abschnitt Max-Weber-Platz – Arbellapark. Zwischen Max-Weber-Platz und Theresienwiese können Fahrgäste auf die U5 ausweichen. Grund für den SEV sind Gleisarbeiten mit einem Schienenschleifzug, die nicht ausschließlich in der Betriebsruhe durchgeführt werden können.

Die letzten durchgehenden Züge fahren um 22.20 Uhr ab Theresienwiese (Max-Weber-Platz 22.27 Uhr) bzw. um 22.11 Uhr ab Arbellapark. Die letzte Fahrt des SEV-Busses ab Arbellapark hat am Max-Weber-Platz nur noch Anschluss an die NachtTram-Linie 19. Bei Veranstaltungen im Prinzregenttheater verkehrt zusätzlich ein Shuttlebus, der die Theaterbesucher nach der Vorstellung vom Prinzregentenplatz zum Max-Weber-Platz bringt. Die Lagepläne mit den Standorten der Ersatzhaltestellen an der Oberfläche und der Bus-Fahrplan stehen auch zum Herunterladen unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) zur Verfügung.

U4-Fahrgäste werden gebeten, wegen der längeren Fahrzeit der Busse und angesichts des ggf. erforderlichen Umsteigens generell mehr Reisezeit einzuplanen als üblich. In den Ersatzbussen ist leider keine Fahrradbeförderung möglich. Die MVG informiert ihre Kunden unter anderem mit Aushängen über die Änderungen.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



## Pressemitteilung

### **GEWOFAG: Auf geht's in der Messestadt Riem-Ost**

**Kommunale Wohnungsbaugesellschaft feierte Spatenstich für 218 Wohnungen in der Messestadt Riem/ Apartments für Azubis und Studierende sowie soziale und kulturelle Einrichtungen**

**München, 25. April 2018. Startschuss für den Bau von Wohnungen und einem neuen Quartierszentrum in der Messestadt Riem-Ost: Gemeinsam mit Stadträtin Renate Kürzdörfer, Mitglied im Aufsichtsrat der GEWOFAG, führte Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG, gestern den ersten Spatenstich für ein neues Bauvorhaben der GEWOFAG aus. Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft errichtet 218 Wohnungen und zahlreiche soziale Einrichtungen. Sie investiert ca. 65 Mio. Euro in das Bauvorhaben. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant.**

„Bei diesem Bauvorhaben entstehen nicht nur neue und vor allem bezahlbare Wohnungen, die wir in München dringend benötigen. Auch die sozialen und kulturellen Einrichtungen werden den neuen Quartiersplatz in der Messestadt Riem-Ost zum Leben erwecken“, sagte Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG. „Wir bauen hier unter anderem Apartments und Räume für Wohngemeinschaften für junge Menschen in Ausbildung bzw. Studierende.“

Über 1.200 Wohnungen hat die GEWOFAG bereits in der Messestadt Riem gebaut. Nun kommen auf dem Baufeld WA 3 noch einmal 218 bezahlbare Wohnungen hinzu. Zusätzlich errichtet die GEWOFAG vielfältige soziale Einrichtungen, darunter ein Gesundheitszentrum, eine Stadtteilbibliothek, ein Bildungslokal, ein Streetwork-Standort und ein Jugendcafé. Auch eine Gastronomie und das GEWOFAG-Mieterzentrum Riem werden in die neue Anlage einziehen.

#### **München-Modell- und KMB-Wohnungen**

Einen Teil der Wohnungen konzipiert die GEWOFAG als "Junges Wohnen": 42 Einzimmerapartments, sieben Zweizimmerapartments und sieben Wohngemeinschaften. Sie





Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



alle werden im München-Modell-Miete (MMM) gefördert und sind für junge Menschen gedacht, die für die Zeit ihrer Ausbildung ein günstiges Apartment benötigen, wie zum Beispiel Auszubildende und Studierende. Die restlichen 98 MMM-Wohnungen verfügen über zwei bis vier Zimmer, darunter befinden sich auch zehn rollstuhlgerechte Wohnungen.

64 Wohnungen sind Wohnungen des konzeptionellen Mietwohnungsbaus (KMB), das heißt, für sie gelten keine Einkommensgrenzen. Die Miete orientiert sich am Münchner Mietspiegel. Sie verfügen über ein bzw. zwei Zimmer.

### **Dachterasse und zentrale Lage an U-Bahn und Quartiersplatz**

Die Blockrandbebauung mit fünf bis acht Geschossen gruppiert sich um einen begrünten Innenhof. Eine weitere Aufenthaltsmöglichkeit im Grünen bietet die Dachterasse auf dem nördlichen Gebäudeteil. Die Tiefgarage verfügt über 139 Stellplätze.

Das Baufeld liegt direkt an der U-Bahn-Station Messestadt Ost. Im Norden wird das Grundstück von der Willy-Brandt-Allee begrenzt, im Westen von der Selma-Lagerlöf-Straße und im Süden und Osten von einer als Quartiersplatz zu gestaltenden Fläche, die im September 2017 nach einer Schriftstellerin „Elisabeth-Castonier-Platz“ benannt wurde.

### **GEWOFAG**

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 36.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

### **Pressekontakt**

Sabine Sommer, Konzernsprecherin  
GEWOFAG Holding GmbH  
Tel.: 089 4123-372  
E-Mail: [sabine.sommer@gewofag.de](mailto:sabine.sommer@gewofag.de)  
[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



Stadträtin und Aufsichtsratsmitglied Renate Kürzdörfer und Dr. Klaus-Michael Dengler beim Spatenstich für die Messestadt Riem-Ost (Foto: Lukas Barth).



Das Bauvorhaben Messestadt Riem-Ost (Visualisierung: Hechion Reuter Architekten).

# Presseinformation

## Nahrungsmittelunverträglichkeit: Was steckt dahinter?

Mittwoch, 02.05.2018, ab 14.30 Uhr  
Klinik Thalkirchner Straße 48, Kleiner Hörsaal

**München, 25. April 2018.** Ob Weizen, Milch oder Gemüse – viele Gesundheitsbeschwerden werden auf den Verzehr von Nahrungsmitteln zurückgeführt. Die Ltd. Oberärztin Prof. Dr. med. Franziska Ruëff an der Klinik Thalkirchner Straße informiert Patientinnen und Patienten über dieses aktuelle Thema. Sie erklärt, was ein zufälliges zeitliches Nacheinander ist und wann der Zusammenhang zwischen Beschwerden und Nahrungsmittelaufnahme gegeben ist.

In dem Vortrag von Prof. Ruëff, Leiterin der allergologischen Ambulanz, werden die wichtigsten Ursachen für Nahrungsmittelüberempfindlichkeiten erklärt, das diagnostische Vorgehen und therapeutische Möglichkeiten aufgezeigt. Die Patientenveranstaltung in Europas größter Hautklinik findet am Mittwoch, 02.05.2018, ab 14.30 Uhr in der Thalkirchner Straße 48 im kleinen Hörsaal statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei und eine vorhergehende Anmeldung nicht notwendig.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.




**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

**Redaktionskontakt:**

Raphael Diecke  
Maike Zander  
Ann Sophie Schlosser

Telefon (089) 452279-492 / -495  
Telefax (089) 452279-749  
presse@klinikum-muenchen.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)  
 [KlinikumMuenchen](#)  
 [StKM\\_News](#)

